



RTS  
REFORMATORISCH-THEOLOGISCHES  
PREDIGERSEMINAR

---

# **VORLESUNGSVERZEICHNIS**

**Hannover**  
**SOMMERSEMESTER 2013**



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Allgemeine Informationen</b> .....	2
<b>Kontakt zu den Dozenten</b> .....	2
<b>Vorlesungszeit Sommer 2013</b> .....	3
<b>Vorlesungsübersicht</b> .....	3
<b>Vorlesungsbeschreibungen</b> .....	4
Sprachunterricht .....	4
Biblische Theologie .....	5
Historische und Systematische Theologie .....	7
Religions- und Missionswissenschaften .....	15



## **ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

---

<b>Postanschrift:</b>	RTS – Reformatorisch-Theologisches Predigerseminar Vahrenwalderstr. 261 30179 Hannover
<b>Internet:</b>	www.rtsonline.de
<b>Telefon:</b>	0511 357 361 75
<b>Mobil:</b>	0176 313 906 52
<b>E-Mail:</b>	info@rtsonline.de
<b>Rektor:</b>	Dr. Victor E. d'Assonville Email: rektor@rtsonline.de Mobil: 0151 107 187 64
<b>Studienleiter:</b>	Peter Neudorf E-Mail: studienleiter@rtsonline.de Mobil: 0179 788 16 55
<b>Bankverbindungen:</b>	Volksbank Hannover BLZ: 251 900 01 Kto: 654 754 000

## **KONTAKT ZU DEN DOZENTEN**

---

### **Alte Sprachen**

Yoshio Ozawa, M.Lit., M.Div., MA (ozawa@online.de)

### **Biblische Theologie**

Dr. Martin Emmrich (martinemrich295@gmail.com)

Peter Neudorf, M.Th. (studienleiter@rtsonline.de)

### **Systematische und Historische Theologie**

Dr. Victor E. d'Assonville (vieddas@yahoo.de)

Prof. Dr. Erik A. de Boer (eadeboer@tukampen.nl)

Dr. Martin Erdmann (me@veraxinstitut.ch)

Prof. Dr. Thomas S. Hoffmann (Thomas.Hoffmann@FernUni-Hagen.de)

Dr. Bernhard Kaiser (info@irt-ggmbh.de)

Dr. Maniraj Sukdaven (sukdavenm@ufs.ac.za)



## **VORLESUNGSZEIT SOMMER 2013**

**Anfang der Vorlesungszeit: 08. April 2013**

**Ende der Vorlesungszeit: 19. Juli 2013**

Der **Gottesdienst** findet jeweils statt: mittwochs 12.00 Uhr c.t.(vom 10.04.2013 – 17.07.2013). Er wird, wenn nicht anders ausgewiesen, geleitet bzw. verantwortet von dem Dozenten, der die jeweilige Blockvorlesung hält.

### **VORLESUNGSÜBERSICHT**

<b>KW</b>	<b>Datum</b>	<b>Dozent</b>	<b>Kurs</b>	<b>Sonstiges</b>
15	08. – 12.04.			
16	15. – 19.04.			
17	22. – 26.04.	Dr. Bernhard Kaiser	Hauptseminar: Theologie der Reformatoren	
18	29.04 – 03.05.			*
19	06. – 10.05.			**
20	13. – 17.05.	Dr. Martin Erdmann	14. – 15.05.: Apologetik	
21	21. – 24.05.	Prof. Dr. Thomas S. Hoffmann	22. – 24.05.: Systematische Grundprobleme der Philosophie	***
22	27. – 31.05.			
23	03. – 07.06.	Dr. Victor E. d'Assonville	03.06.: Seminar zum Heidelberger Katechismus anlässlich des 450. Jahrestages	
24	10. – 14.06.			
25	17. – 21.06.			
26	25. – 28.06.	Dr. Victor E. d'Assonville Prof. Dr. Erik A. de Boer	Kirchengeschichte III 28.06.: Seminar zur Reformationgeschichte	
27	01. – 05.07.	Dr. Maniraj Sukdaven	03.07.: Seminare zum Hinduismus, Buddhismus sowie Islam	
28	08. – 12.07.	Dr. Martin Emmrich	Bundestheologie des Deuteronomium	
29	15. – 19.07.			



- \* 01. Mai Tag der Arbeit.
- \*\* 09. Mai Christi Himmelfahrt.
- \*\*\* 20. Mai Pfingsten.

Folgende Vorlesungen werden passim stattfinden:

Yoshio Ozawa: Hebräisch, mittwochs 11.00 h c.t. und nach Absprache

Peter Neudorf: Bibelkunde des Alten Testaments, mittwochs 10.00 h c.t.

## VORLESUNGSBESCHREIBUNGEN

### SPRACHUNTERRICHT

Fachbereich: Alte Sprachen  
Vorlesung: **Biblisches Hebräisch**  
Datum: mittwochs 11.00 h c.t. und nach Absprache  
Dozent: Yoshio Ozawa

#### **Lernziele**

Der Student soll in der Lage sein, alttestamentliche Texte in ihrer Ursprache zu lesen und mit Hilfe eines Lexikons zu übersetzen. Er soll ein Vokabular von mindestens tausend Wörtern aktiv beherrschen, sowie die einschlägige Kenntnis in Formenbildung, Grammatik und Syntax vermittelt bekommen.

#### **Begründung**

Die Kenntnis der hebräischen Sprache ist für das richtige Verstehen des Alten Testaments von grundlegender Bedeutung. Sie ist das Handwerkszeug, das für die spätere exegetische und die darauf aufbauende historische und dogmatische Arbeit unerlässlich ist.

#### **Arbeitsanforderungen**

Bearbeitung der Lektionen im häuslichen Studium; Anfertigen schriftlicher Übersetzungsübungen. Der Stoff ist Gegenstand der Prüfung zum staatlichen Hebraicum, die vom zuständigen Schulamt vorgenommen wird, oder einer hausinternen Prüfung, die nach Inhalt und Anforderungsprofil der einer Theologischen Fakultät entspricht. Das Bestehen des Hebraicums ist Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums.

#### **Pflichtlektüre**

SIEBENTHAL, H. v., 2008<sup>6</sup>. Lehrbuch Bibelhebräisch. Gießen: Brunnenverlag.

GESENIUS, W. 1962<sup>17</sup>. Hebräisches und aramäisches Wörterbuch über das Alte Testament. Berlin: Springer.

#### **Literatur**

LETTINGA, J.P., 2008<sup>2</sup>. Grammatik des biblischen Hebräisch: Mit Hilfsbuch zur Grammatik des biblischen Hebräisch. Immanuel-Verlag.



Fachbereich: Biblische Theologie  
Vorlesung: **Bibelkunde AT**  
Datum: mittwochs 10 h c.t., einstündig  
Dozent: Peter Neudorf

### **Vorlesungsbeschreibung**

Mit einfachen Fragestellungen beginnt die grundsätzliche Auseinandersetzung mit den Themen und dem Aufbau des Alten Testaments. Sie bespricht möglichst der Reihe nach alle alttestamentlichen Bücher von Genesis bis 2. Chronik, um einen Überblick und Einblick in die alttestamentlichen Schriften zu bekommen.

### **Begründung**

Die Kenntnis der Heiligen Schrift ist Grundlage jeder anderen theologischen Disziplin und unabdingbare Voraussetzung für ein profundes Theologiestudium und eine gründliche Auslegung der biblischen Texte.

### **Ziele**

- Vertrautheit mit dem hebräischen Kanon,
- Kenntnis von Inhalt und Aufbau der einzelnen alttestamentlichen Bücher
- Kenntnis theologischer Themen und Zusammenhänge

### **Inhalte**

- Einführung in den hebräischen Kanon
- Erschließung der Bücher des Alten Testaments in Aufbau und Inhalt
- Theologische Schwerpunktthemen ausgewählter Bücher

### **Arbeitsweise**

- Vorlesungen
- Vorbereitende und nachbereitende Lektüre der biblischen Texte.

Fachbereich: Biblische Theologie  
Hauptseminar: **Bundestheologie des Deuteronomiums**  
Datum: 08. – 12. Juli 2013  
Dozent: Dr. Martin Emmrich

### **Vorlesungsbeschreibung**

Der Kurs soll als Einführung in die Struktur, Theologie, und Ethik des Buches Deuteronomium dienen. Darüber hinaus wird auch der Stellenwert dieser Neuauflage des Sinai-bündnisses im Rahmen des alttestamentlichen Kanons und der biblischen Bundestheologie diskutiert. Die Vorlesungen werden dementsprechend auf der Exegese von relevanten Kerntexten der drei Hauptteile des Buches basieren.

### **Anforderungen**

Teilnahme an den Vorlesungen ist selbstverständlich. Neben der Pflichtlektüre sollen die Studenten nach eigener Wahl auch jeweils einen Hauptkommentar zum Deuteronomium lesen. Eine exegetische Arbeit von 15-20 Seiten, die auf einer Perikope des Deuterono-



miums beruht, muss auf Absprache mit dem Dozenten vorgelegt werden. Einzelheiten werden in den Vorlesungen angesprochen.

### **Pflichtlektüre**

OLSON, D.T. 2005. Deuteronomy and the Death of Moses: A Theological Reading. Eugene: Wipf & Stock.

SAILHAMER, J.H. 1992. Pentateuch as Narrative. Grand Rapids: Zondervan.

### **Wahllektüre**

BRUEGGEMANN, W. 2001. Deuteronomy. Nashville: Abingdon.

CRAGIE, P.C. 1976. The Book of Deuteronomy. Grand Rapids: Baker.

CURRID, J.D. 2006. Deuteronomy. Grand Rapids: EP.

McCONVILLE, J.G. 2002. Deuteronomy. Downers Grove: Apollos.

MERRILL, E.H. 1994. Deuteronomy. Nashville: B&H.

THOMPSON, J.A. 1974. Deuteronomy. Downers Grove: IVP.

TIGAY, J.H. 2003. Deuteronomy. Philadelphia: JPS.



Fachbereich: Systematische Theologie  
Vorlesung: **Christliche Apologetik**  
Datum: 14. – 15. Mai 2013  
Dozent: Dr. Martin Erdmann

### **Vorlesungsbeschreibung**

Eine der besonderen Einsichten, die Cornelius Van Til der prämissenorientierten Apologetik beigelegt hat, ist, dass jedes gegen die Erkenntnis Gottes erhobene Argument einer gottlosen Herzenshaltung entstammen und innerhalb weltanschaulicher Konstanten steht. Jeder Mensch denkt und argumentiert im Rahmen eines umfassenden und grundlegenden Verständnisses, wie die Wirklichkeit beschaffen ist, wie wir uns Wissen aneignen, und wie wir unser Leben zu führen haben. Diese Philosophie wird in allem „vorausgesetzt“, was der Ungläubige (oder Gläubige) sagt; es ist der implizite Hintergrund, der den Behauptungen und Herleitungen der Menschen Bedeutung verleiht. Aus diesem Grund ist jede apologetische Debatte letztlich ein Konflikt zwischen Weltanschauungen oder grundlegenden Perspektiven.

Der Student sollte sich dieses Umstandes nicht nur bewusst werden, um auf Argumente des Ungläubigen eine wohlüberlegte Antwort geben zu können, sondern auch um sich zu vergegenwärtigen, dass die speziell zu verteidigenden Behauptungen im Rahmen einer systematischen Gesamtlehre verstanden werden, die Gott in der Schrift offenbart hat. In der Verteidigung geht es immer um das ganze Glaubenssystem, auch wenn wir auf konkrete Angriffe antworten, die thematisch eng umrissen sind. Gleichfalls soll der Student lernen, nicht für irgendeinen abstrakten, allgemeinen Theismus („ein Gott von solcher oder anderer Beschaffenheit“) zu argumentieren, sondern für die spezifische Konzeption des in der christlichen Schrift offenbarten Gottes.

### **Begründung**

Nach 1. Petrus 3, 15 liegt die Verantwortung, den christlichen Glauben zu verteidigen, auf allen Gläubigen. Vielmehr noch ist es eine Verpflichtung, die auf diejenigen ruht, die beauftragt sind, die christliche Gemeinde vor dem Eindringen verderblicher Irrlehren zu beschützen (Apg. 20, 28-30; 1. Petr. 5, 1-3). Also ist eine der Voraussetzungen für Älteste oder Pastoren, dass sie „imstande sind, aufgrund der gesunden Lehre ebenso wohl zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu widerlegen“ (Tit. 1, 9). Wir sind überzeugt, dass Apologetik den starken Zuspruch des Beispiels und des Gebots des NTs hat.

### **Lernziele**

Am Ende des Kurses soll der Student fähig sein:

- Genau zu definieren, was man unter einer Weltanschauung versteht und wie sie sich im Einzelnen ausbildet und entwickelt.
- Das Wesen und den Inhalt der wichtigsten Weltanschauungen zu bewerten, so dass eine geistliche Verführung schon im Keime unterbunden wird (2. Kor. 11, 2-3).





- Kernelemente der christlichen Weltanschauung zu benennen und aufzuzeigen, wie sie vollkommen in der Person Christi und im Alten und Neuen Testament offenbart wurden.
- Als Botschafter Christi besser zugerüstet zu sein, um mit jedermann verständnisvoll über den Glauben sprechen zu können.
- Die Aufgabe, Reichweite und Grenzen der christlichen Apologetik zu umreißen, um die Bedeutung der wichtigsten theologischen Themen aufzuzeigen, die im weitesten Sinne relevant sind (z. B. Kohärenz von Glaube und Wissen).
- Das transzendente Argument für den christlichen Glauben zu kennen und zu praktizieren.

### **Arbeitsanforderungen**

Aufmerksame Teilnahme an den Vorlesungen und Bearbeitung der Pflichtlektüre. Der Vorlesungsstoff ist Gegenstand des Examens.

### **Pflichtlektüre**

SCHAEFFER, F.A. 1991. ...und er schweigt nicht. Wuppertal: Brockhaus.

SCHAEFFER, F.A. 1970. Preisgabe der Vernunft. Wuppertal: Brockhaus.

Fachbereich:	Systematische Theologie
Vorlesung:	<b>Systematische Grundprobleme der Philosophie</b>
Datum:	22. – 24. Mai 2013
Dozent:	Prof. Dr. Thomas S. Hoffmann

### **Vorlesungsbeschreibung**

Die Vorlesung stellt exemplarisch systematische Grundprobleme der Philosophie dar, an die sich philosophiegeschichtlich immer auch „Revolutionen der Denkart“ angeschlossen haben. Behandelt werden a) die Konstitution der Metaphysik im Zusammenhang des sokratischen Philosophierens, b) die Metaphysikkritik und transzendente Wende der Philosophie bei Kant, c) der sog. „linguistic turn“ in der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Im Vordergrund stehen dabei die theoretischen Aspekte der jeweiligen Fragestellung; dennoch werden auch die Bezüge zur jeweiligen praktischen Philosophie hergestellt.

### **Literatur zur Einführung**

#### *a) Lexika:*

BURKARD, F.-P., Kunzmann, P.F., & Weiß, A., Hg. 1991. dtv-Atlas zur Philosophie. München: DTV.

RITTER, J. & GRÜNDER, K. & GABRIEL, G., Hg. 1971-2007. Historisches Wörterbuch der Philosophie, 12 Bde. Basel/Darmstadt: Schwabe Verlag.

LUTZ, B., Hg. 1989. Metzler Philosophen-Lexikon. Stuttgart: Metzler-Verlag.

VOLPI, F., Hg. Großes Werklexikon der Philosophie, 2 Bde. Stuttgart: Kröner-Verlag.

#### *b) Zur Geschichte der Philosophie:*

BÖHMER, O.A. 1994. Sternstunden der Philosophie. Schlüsselerlebnisse großer Denker von Augustinus bis Popper. München: C.H. Beck.



HIRSCHBERGER, J. 1979 u.ö. Geschichte der Philosophie. 2 Bde., Freiburg/Basel/Wien: Herder.

UEBERWEG, F. et al. 1988ff. Grundriß der Geschichte der Philosophie. Basel/Stuttgart: Schwabe Verlag.

WINDELBAND, W. 1993<sup>18</sup>. Lehrbuch der Geschichte der Philosophie. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck).

c) *Zur Vorbereitung ansonsten empfehlenswert:*

LIEBRUCKS, B. Drei Revolutionen der Denkart ([http://www.bruno-liebrucks.de/mediapool/113/1135270/data/Liebrucks\\_Drei\\_Revolutionen\\_der\\_Denkart.pdf](http://www.bruno-liebrucks.de/mediapool/113/1135270/data/Liebrucks_Drei_Revolutionen_der_Denkart.pdf)).

d) *Klassiker:*

1.1 PLATON, Der Staat

1.2 ARISTOTELES, Metaphysik

2.1 KANT, Kritik der reinen Vernunft

2.2 KANT, Kritik der praktischen Vernunft

3.1 WITTGENSTEIN, Philosophische Untersuchungen

3.2 GADAMER, Wahrheit und Methode

Fachbereich:	Historische und Systematische Theologie
Vorlesung:	<b>Theologie der Reformatoren</b>
Zeit:	22. – 26. April 2013
Dozent:	Dr. habil. Bernhard Kaiser

### **Vorlesungsbeschreibung**

Die Veranstaltung besteht zum großen Teil aus Übungen anhand von Quellentexten der Reformatoren und vertiefenden Kommentaren. Sie bietet inhaltlich einen Querschnitt der Theologie Luthers und Calvins, die je nach Möglichkeit anhand unmittelbarer Äußerungen zum jeweiligen Thema nebeneinander gestellt werden. Sie hat zum Ziel, die wesentlichen theologischen Sachgehalte der Reformation zur Darstellung zu bringen.

### **Begründung**

Der Student soll sowohl die inhaltliche Verwandtschaft als auch die Nuancen zwischen Luther und Calvin kennen lernen und verstehen. Er soll vor allem erkennen, worin sich die reformatorische Theologie von der römisch-katholischen unterscheidet und diese Unterschiede im Licht der heiligen Schrift würdigen können.

### **Voraussetzung**

Als Vorbereitung der Veranstaltung liest der Student Luthers Heidelberger Disputation, den Großen Katechismus und die Schmalkaldischen Artikel sowie Calvins Antwort an Sadolet. Alle Texte stehen als Datei zu Verfügung.

Die Anschaffung der in der Digitalen Bibliothek herausgegebenen und auf K. Alands Lutherausgabe *Luther Deutsch* zurückgehenden CD *Martin Luther – Gesammelte Werke* wird empfohlen. Calvins *Institutio* ist, sofern sie nicht in Buchform angeschafft wird, in der



bekanntesten Bearbeitung von Otto Weber online zugänglich unter <http://www.calvin-institutio.de/inhaltsverzeichnis.php?elementId=2>.

## Programm

1. Die Kreuzestheologie des jungen Luther
2. Der Gottesbegriff
3. Christus, seine Person und sein Werk
4. Gesetz und Evangelium bei Luther
5. Der Mensch bei Luther und Calvin
6. Gnade und Rechtfertigung bei Luther
7. Rechtfertigung und Heiligung bei Calvin
8. Gute Werke nach Luther
9. Luthers Streit mit Erasmus
10. Die Prädestinationslehre bei Calvin
11. Die Lehre des Gesetzes bei Calvin
12. Die Lehre von der Kirche bei Luther
13. Der Kirchenbegriff Calvins
14. Die Sakramente allgemein
15. Die Taufe
16. Das Heilige Abendmahl

Fachbereich:	Historische Theologie
Vorlesung:	<b>Kirchengeschichte III (Reformation)</b>
Zeit:	25. – 28. Juni 2013
Dozent:	Dr. Victor E. d'Assonville

## Vorlesungsbeschreibung

Die Vorlesung bietet einen Überblick zu der kirchengeschichtlichen Entwicklung vom Vorabend der Reformation (etwa dem 15. Jahrhundert) bis zum 17. Jahrhundert. Dabei kommt vor allem der Auseinandersetzung der Reformatoren mit der Theologie der Römisch-Katholischen Kirche in dem damaligen theologischen, geschichtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld eine besondere Bedeutung zu. Die Geschichtsschreibung wird, mit Blick auf dieses äußerst wirkungsvolle und grundlegende Zeitalter für die weitere Entwicklung der Kirchengeschichte, vor eine nicht einfache Aufgabe gestellt. Gerade in der heutigen ökumenisch-geprägten Zeit ist ein Verständnis der damaligen historischen Verhältnisse und deren Auswirkungen bis ins 17. Jahrhundert hinein von großer Bedeutung.

## Lernziele

Der Student soll nach dem Kurs imstande sein mit kirchengeschichtlichen Quellen umzugehen, sie auszuwerten und sie einzuordnen. Dafür werden bestimmte elementare Kenntnisse vorausgesetzt, die von den Studenten erworben werden sollen. Fragen bzw. Themen die zur Sprache kommen sind u.a.:

- Wie unterscheidet sich diese für den weiteren Verlauf der Kirchengeschichte so wichtige Epoche von anderen kirchengeschichtlichen Zeiträumen?
- Wie lassen sich die Zeitgeschehen, die verschiedenen Ereignisse, die Motive, der Auftritt einflussreicher Personen beurteilen?
- Welche theologische Bedeutung kommt der Kirchengeschichte im Allgemeinen und dieser Epoche der Kirchengeschichte im Besonderen zu?
- Wie lässt sich die Kirchengeschichte bzw. das Geschehen dieses Zeitraumes der Kirchengeschichte von der Heiligen Schrift her beurteilen?



## Begründung

Kenntnisse der Kirchengeschichte im Zeitalter der Reformation und der direkt darauf folgenden Zeit sind von außergewöhnlicher Bedeutung, nicht nur für diejenigen, die sich im kirchlichen Bereich mit Kirchen protestantischer Prägung identifizieren, sondern für alle Studenten der Theologie sowie alle Gläubigen überhaupt. Folglich wird von Theologiestudenten erwartet, diese Themenbereiche zu beherrschen und bewerten zu können, gerade mit Blick auf die Verkündigung heute.

## Anforderungen und Gestaltung

Der Kurs beinhaltet Vorlesungen, Lektüre bzw. Bearbeitung der Quellentexte sowie Kolloquien zu den unterschiedlichen Themenbereichen, in denen methodologische bzw. historiographische Themen nicht zu kurz kommen.

## Lektüre/Literatur

ANDRESEN, C. und RITTER, A.M., *Hg.* 1998. Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Band 2, überarbeitete und ergänzte Ausgabe. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB).

BEUTEL, A., *Hg.* 2005. Luther Handbuch. Tübingen: Mohr Siebeck.

HAUSCHILD, W.-D. 1999. Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 2: Reformation und Neuzeit. Gütersloh: Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus.

SCHMIDT, K.-D. [1960/mehrere Auflagen]. Grundriss der Kirchengeschichte. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

SELDERHUIS, H., *Hg.* 2008. Calvin Handbuch. Tübingen: Mohr Siebeck.

SIERSZYN, A. 1999. 2000 Jahre Kirchengeschichte, Band 3: Reformation und Gegenreformation. Holzgerlingen: Hänssler.

Quellentexte sowie weitere Angaben zur Sekundärliteratur werden im Laufe des Kurses angegeben.

Fachbereich:	Historische Theologie
Seminar:	<b>Joannes Anastasius und der Heidelberger Katechismus</b>
Datum:	28. Juni 2013
Dozent:	Prof. Dr. Erik A. de Boer

**Seminar: 14.30 – 16.30 Uhr c.t.**

## **Biographische und historiographische Erfassung des Joannes Anastasius: ein Pfarrer, später Superintendent in Bacharach und Kolb**

Die Forschung zur Geschichte des Heidelberger Katechismus hat sich bisher auf die Theologen Zacharias Ursin und Caspar Olevian sowie die Juristen in Heidelberg konzentriert. Vor Kurzem ist auch dem Arzt Thomas Erastus Aufmerksamkeit gewidmet worden. In diesem Seminar soll auch die Ebene des Pfarrers einbezogen werden und das Profil der (neun) Superintendenten untersucht werden. Die konfessionelle Auseinandersetzung des Zeitalters mit dem Gnesio-Lutheranismus und dem Katholizismus werden darin einbezogen.



Das Seminar ist der Lektüre zweier Schriften des 'Adamus Christianus' oder Joannes Anastasius zur Abendmahlslehre und zur Christologie gewidmet.

### **Vorlesung im Rahmen eines Festvortrags: 18.30 Uhr**

### **Ein Kapitel Reformationsgeschichte – Joannes Anastasius, ein Theologe in der Pfalz**

#### **Quellen/Literatur**

ANASTASIUS, J. 1557. Vom Nachtmal Christi: [www.prdl.org](http://www.prdl.org) (author: Veluanus).

ANASTASIUS, J. 1561. Bekantemiss von dem waren leib Christi: [www.prdl.org](http://www.prdl.org) (author: Veluanus).

HENSS, W. 1983. Der Heidelberger Katechismus im konfessionspolitischen Kräftespiel seiner Frühzeit. Historisch-bibliographische Einführung. Zürich: TVZ.

HOLLWEG, W. 1966. Johannes Anastasius Veluanus, *Monatshefte für evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes* (15): 225-237.

NISCHAN, B. 1984. The 'fractio panis' – A Reformed Communion Practice in Late Reformation Germany, *Church History* (53): 17-29.

Fachbereich:	Historische und Systematische Theologie
Seminar:	<b>Der Heidelberger Katechismus anlässlich des 450. Jahrestages</b>
Datum:	3. Juni 2013
Dozent:	Dr. Victor E. d'Assonville

#### **Vorlesungsbeschreibung**

Im 16. Jahrhundert gab es ganz viele reformatorische Katechismen, zu denen auch der Heidelberger Katechismus gehört. Sowohl als Glaubensbekenntnis aber auch als Katechismus ist der Heidelberger neben Luthers Kleinem Katechismus und dem Westminster Bekenntnis unter den zahlreichen ähnlichen Glaubenstexten weltweit immer noch sehr bedeutend. Mit gutem Grund kann sogar gesagt werden, dass der Heidelberger Katechismus auch im frühen 21. Jahrhundert, also 450 Jahre nach seiner Entstehung, noch zu einem der am weitesten verbreiteten und verwendeten Katechismen der Welt gehört.

Anlässlich des 450. Jahresjubiläums bietet dieses Seminar eine kurze Einleitung in die Struktur sowie die theologische Themen des Heidelbergers, mit Hinweis auf den Kontext seiner Entstehung. Zweck des Seminars ist einerseits, dem Theologiestudenten mit dem Heidelberger vertraut zu machen – nicht zuletzt für dessen Einsetzung in die Gemeindegemeinschaft. Elementare Aspekte sowie spezifische theologische und theologisch-historische Themen werden behandelt.



## Anforderungen und Gestaltung

Es wird eine aufmerksame und aktive Teilnahme vorausgesetzt – in gemeinsamen Diskussionen, im Einzelstudium der Literatur sowie in individuellen Erarbeitungen unterschiedlicher Fragestellungen. Grundkenntnisse des Inhalts und der Struktur des HK sind für die Teilnahme am Seminar erwünscht.

Quellentexte sowie weitere Angaben zur Sekundärliteratur werden im Laufe des Kurses angegeben.

### Pflichtlektüre

DER HEIDELBERGER KATECHISMUS. 2010[1563]. *In* Bekenntnisbuch. Heidelberg: Verein für Reformation in Deutschland. S. 29-128.

FREDERICK III. 1969 [1563, Nov.]. [Vorwort]. *In* Sehling, E. 1969. Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts (14. Band: Kurpfalz). Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck). S. 333-335.

FREDERICK III. 2009 [1563, Jan.]. [Vorwort]. *In* Neuser, W. 2009. Heidelberger Katechismus von 1563. (*In* Mühling, A. & Opitz, P., *Hg.* Reformierte Bekenntnisschriften, Bd. 2/2 1562-1569. Neukirchen: Neukirchener. S. 167-212.). S. 174-175.

HEIDELBERGER KATECHISMUS. 2009 [1563]. *In* Neuser, W.H. 2009. Heidelberger Katechismus von 1563. (Mühling, A. & Opitz, P., *Hg.* Reformierte Bekenntnisschriften, Bd. 2/2 1562-1569. Neukirchen: Neukirchener.) S. 175-212.

NEUSER, W.H. 1979. Die Väter des Heidelberger Katechismus. *Theologische Zeitschrift* 35: 177-194.

NEUSER, W.H. 2009. Heidelberger Katechismus von 1563 [Einleitung]. *In* Mühling, A. & Opitz, P., *Hg.* Reformierte Bekenntnisschriften, Bd. 2/2 1562-1569. Neukirchen: Neukirchener. S. 167-173.

### Sonstige Lektüre/Literatur

BIERMA, L., *ed.* 2005. An introduction to the Heidelberg Catechism – Sources, History and Theology. With a translation of the Smaller and Larger Catechisms of Zacharias Ursinus. Grand Rapids, Mich.: Baker Academic.

COENEN, L., *Hg.* 1963. Handbuch zum Heidelberger Katechismus. Neukirchen: Neukirchener.

D'ASSONVILLE, V.E. 2012. Der 'Heidelberger' in der Katechese der Gemeinde. *In* Heck, S., *Hg.* Credo. Was die Kirche bekennt ... Vorträge der Heidelberger Konferenz für Reformierte Theologie. Heidelberg: Verein für Reformation in Deutschland. S. 85-104.

FESKO, J., HUIJGEN, A. & SILLER, A., *Hg.* 2013. Handbuch Heidelberger Katechismus. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.

GRUCH, J. 1996. Deutschsprachige Drucke des Heidelberger Katechismus, 1563-1800. Beiträge zur Katechismusgeschichte, Band 1. Köln: B-Verlag.

HECK, S. 2010. Warum bei uns auch der Katechismus gepredigt wird. Heidelberg: SERK. (Reformierte Perspektiven 1.)

HECK, S., *Hg.* 2012. Credo: Was die Kirche bekennt ... Vorträge der Heidelberger Konferenz für Reformierte Theologie. Heidelberg: Verein für Reformation in Deutschland.



- HEIMBUCHER, M., SCHNEIDER-HARPPRECHT, C. & SILLER, A., *Hg.* 2012. Zugänge zum Heidelberger Katechismus – Geschichte, Themen, Unterricht. Neukirchen: Neukirchener.
- HOLLWEG, W. 1961. Neue Untersuchungen zur Geschichte und Lehre des Heidelberger Katechismus. *In* Beiträge zur Geschichte und Lehre der Reformierten Kirche, 13. Band, Neukirchen: Neukirchener.
- HOLLWEG, W. 1968. Neue Untersuchungen zur Geschichte und Lehre des Heidelberger Katechismus, Zweite Folge. *In* Beiträge zur Geschichte und Lehre der Reformierten Kirche, 28. Band, Neukirchen: Neukirchener.
- NIESEL, W. 1938<sup>3</sup>. Bekenntnisschriften und Kirchenordnungen der nach Gottes Wort reformierten Kirche. Zürich: Evangelischer Verlag.
- PAYNE, J & HECK, S., *ed.*, 2013. A faith worth teaching: The Heidelberg Catechism's enduring heritage. Grand Rapids, MI: RHB (Reformation Heritage Books).
- SEHLING, E. 1969. Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts (14. Band: Kurpfalz). Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck).



Fachbereich: Religions-/Missionswissenschaften  
Seminar: **Hinduismus, Islam und der christliche Glaube**  
Datum: 3. Juli 2013  
Dozent: Dr. Maniraj Sukdaven

**Seminar 1: 10 – 12 Uhr c.t.**

**Defining the Concept 'Avatara' and its Functioning in Different Religious Traditions: A Comparative Study**

The intention of this seminar on incarnation is to understand the difference between 'incarnation', 're-incarnation' and 'avatara', as understood in different religious traditions. It would conclude with a discussion on the Christian understanding as well as compared to the other religions. Being a seminar, it would be an interactive process whereupon, after the presentation (lecture), the materials can be consulted for further engagement.

Some of the questions that would be addressed in this seminar are:

In what context should 'avatara' be understood?

What role does 'avatara' fulfil in religious traditions?

How does the concept 'avatara' compare, if a comparison can be made, to Christianity?

**Seminar 2: 14 – 16 Uhr c.t.**

**Islam and Christianity: Correcting Some Misconceptions**

The intention of this seminar on Islam and Christianity: is to watch the DVD (with subtitles in German). This DVD covers the main theology of Islam. We will then examine some Islamic text pertaining to Jesus and other areas of contention. It would conclude with Islam in Europe and terrorism. On terrorism, we will examine the definition of terrorism and subject some Islamic understanding of the concept 'jihad'.

Some question that would be addressed in this seminar are:

What are the similarities and differences between some aspects of theology in Islam and Christianity?

Discussion points on "Is Islam a threat to Europe?"

How can the concept 'terrorism' be defined and is there a relation between terrorism and 'Jihad'?

**Literature**

**Seminar 1**

BASSUK, E.D. 1987. Incarnation in Hinduism and Christianity. The Myth of the God-Man. London: Macmillan Press.

BURNETT, G.D. 1992. The Spirit of Hinduism. A Christian Perspective on Hindu Thought. Turnbridge Wells: Monarch.

MIRANDA, P. 1990. Avatar and Incarnation. A Comparative Analysis. (From Dr. S. Radhakrishnan's Viewpoint). New Delhi: Harman Publishing House.

MISHRA, R. 2000. Theory of incarnation. Its Origin and Development in the Light of Vedic and Puranic References. Delhi: Pratibha Prakashan.

PANDEY, R.K. 1978. The Concept of Avatars (With Special Reference to Gita). Delhi: B.R. Publishing Corporation.





PARRINDER, G. 1997. Avatar and Incarnation. The Divine in Human Form in the World's Religions. Oxford: One World.

PRABHUPADA, ACB. 1988. The Science of Self Realization. New York: Bhaktivedanta Book Trust.

ROY, J. 2002. Theory of Avatara and Divinity of Chaitanya. New Delhi: Atlantic Publishers.

## **Seminar 2**

FUESS, A. 2007. "Islamic Religious Education in Western Europe: Models of Integration and the German Approach". *Journal of Muslim Minority Affairs*, Vol. 27, No. 2, August: 215-239.

GREEN, T.H. 2012. Who Speaks for Europe's Muslims? The Radical Right Obstacle to Dialogue. *Cross Currents*, 62 No 3 (Sep): 337-349.

SHEHADEH, I.N. 2004. Reasons for Islam's Rejection of Biblical Christology. *Bibliotheca Sacra*, 161 (July-September): 274-88.